

MARKTPLATZ 2013

**«MEIN NACHBAR UND ICH:
ZUSAMMENLEBEN VON
GENERATIONEN IM DORF
UND IM QUARTIER»»**

**DIENSTAG, 10. SEPTEMBER 2013,
9.30 BIS 17.00 UHR, ZÜRICH**

Migros-Hochhaus am Limmatplatz
Limmatstrasse 152, Zürich
Tagungsräume im 4. Stock

TAGUNGSGEBÜHR
CHF 80.- (Tageskasse)
Teilnehmende der Projektwerkstatt Generationenakademie gratis.

ANMELDUNG
Bitte bis zum 30. August 2013 über das [Anmeldeformular](#) auf
www.generationenakademie.ch

MARKTPLATZ 2013

**MEIN NACHBAR UND ICH:
ZUSAMMENLEBEN VON GENERATIONEN IM DORF UND IN DER GEMEINDE**

10. SEPTEMBER 2013, 9.30–17.00 UHR

MIGROS-HOCHHAUS AM LIMMATPLATZ, 8005 ZÜRICH

PROGRAMM

AB 9.00	EINTREFFEN UND KAFFEE
9.30	BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG Jessica Schnelle und Maja Graf
10.00	«NACHBARSCHAFT UND DAS ZUSAMMENLEBEN VON GENERATIONEN – HERAUSFORDERUNGEN, POTENZIALE UND PROBLEME» Wolfgang Müller, Dipl. Soz., lic. rer. reg. StadtRegion, Büro für Raumanalysen und Beratung, Hannover (D) Fragen und Diskussion
10.45	PAUSE
11.15	«GENERATIONENWOHNEN BELEBT DEN WOHNUNGSBAU» Verena Steiner, Architektin und Raumplanerin Mitarbeiterin Bereich Forschung, Bundesamt für Wohnungswesen (BWO), Grenchen Fragen und Diskussion
12.00	KURZVORSTELLUNG DER WORKSHOP-THEMEN
12.15	STEHLUNCH
13.15	WORKSHOPS: 1. RUNDE Sechs parallel geführte Workshops
14.00	WORKSHOPS: 2. RUNDE Sechs parallel geführte Workshops
14.45	PAUSE
15.15	TAGESRÜCKBLICK Playback-Theater Zürich
16.00	ABSCHLUSS Jessica Schnelle
16.15	APÉRO UND INFORMELLER AUSTAUSCH
17.00	ENDE DER VERANSTALTUNG

MARKTPLATZ 2013

**MEIN NACHBAR UND ICH:
ZUSAMMENLEBEN VON GENERATIONEN IM DORF UND IN DER GEMEINDE**

10. SEPTEMBER 2013, 9.30–17.00 UHR
MIGROS-HOCHHAUS AM LIMMATPLATZ, 8005 ZÜRICH

REFERIERENDE



WOLFGANG MÜLLER

StadtRegion, Büro für Raumanalysen und Beratung, Hannover (D)
Dipl. Soz., lic. rer. reg. Empirische Sozialforschung, Evaluation von Projekten und
Programmen, Quartiersentwicklung, Moderation von Workshops und Fachtagungen



VERENA STEINER

Bundesamt für Wohnungswesen BWO, Grenchen
Architektin und Raumplanerin, Mitarbeiterin Bereich Forschung

MODERATORINNEN



DR. JESSICA SCHNELLE

Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales,
Projektleiterin Generationen
Psychologin, Leitung des Schwerpunkts Generationen, u.a. verantwortlich für die Projekte
«Generationenakademie» und «GrossmütterRevolution»



MAJA GRAF

Mitentwicklerin Generationenakademie
Germanistin, MBA HSG und dipl. Erwachsenenbildnerin. Seit 2010 mitbeteiligt am Aufbau
der Generationenakademie

MARKTPLATZ 2013

**MEIN NACHBAR UND ICH:
ZUSAMMENLEBEN VON GENERATIONEN IM DORF UND IN DER GEMEINDE**

10. SEPTEMBER 2013, 9.30–17.00 UHR
MIGROS-HOCHHAUS AM LIMMATPLATZ, 8005 ZÜRICH

WORKSHOPS AM NACHMITTAG

Die Workshops werden jeweils zweimal durchgeführt (13.15 und 14.00 Uhr).

1



«DAS GUTE ZUSAMMENLEBEN AUS KINDERPERSPEKTIVE»

Gibt es aus Sicht der Kinder Bedingungen für das generationenübergreifende Zusammenleben in ihrem Lebensraum, auf dem Schulweg, im Quartier?
Welches sind die Erfolgsfaktoren für den erfolgreichen Einbezug von Kindern?

Cornelia Herrmann, Stv. Geschäftsführerin Kinderbüro Basel, Mitglied der Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» von UNICEF Schweiz

2



«WAS HAT DIE PALME AUF MEINER TERRASSE MIT MEINEN NACHBARN ZU TUN?»

Dienstleistungen rund um's Wohnen und Leben im Agglomerationsquartier – mobil und eventartig aufbereitet – bringen Menschen mit ähnlichen Bedürfnissen generationenübergreifend in Kontakt und unterstützen den nachbarschaftlichen Dialog.

Doris Neuhäusler, Geschäftsleiterin local community live, Zürich

3



«NACHBARSCHAFT – MÖGLICHKEITEN UND PROBLEME DES ZUSAMMENLEBENS VON GENERATIONEN»

Wohnprojekt für Frauen, das zwar nicht auf Mehr-Generationen-Wohnen zielt. Die Erfahrungen aus dem Projekt liefern dennoch wichtige Erkenntnisse über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens verschiedener Generationen in der Nachbarschaft.

Wolfgang Müller, Stadtdirektion, Büro für Raumanalysen und Beratung, Hannover (D)

4



«ROCK OUR NEIGHBORHOOD»

Das Projekt rückt die Nachbarschaft des Gemeinschaftszentrums Hirzenbach (Zürich) in den Fokus. Es ermöglicht Begegnungen zwischen der Quartierbevölkerung, den GZ-Benutzern und den internationalen Volunteers.

Simone Thommen, Geschäftsführerin, Workcamp Switzerland, Zürich

5



«... ZWISCHEN DEN GENERATIONEN»

Das Quartierentwicklungsprojekt «Projet urbain Rorschach» hat zum Ziel, die Lebensqualität im Quartier mit den Bewohnern/-innen zu gestalten und geht dabei themenübergreifend vor. Im Workshop werden die verschiedenen Facetten von generationenübergreifenden Partizipationsprozessen vorgestellt und diskutiert.

Anna Dietsche, Leiterin Quartierbüro, Projet urbain, Rorschach

6



«WIEVIEL STEUERUNG BRAUCHT INTERGENERATIVES ZUSAMMENLEBEN UND WAS KÖNNTEN STEUERUNGSMITTEL SEIN?»

Passiert generationenübergreifendes Zusammenleben einfach oder braucht es Steuerung? Welche Möglichkeiten bestehen? Gibt es Vor- resp. Nachteile, wenn Zusammenleben (nicht) gesteuert wird? Einblick in die Planung des Mehrgenerationenhauses «Vivace» in Holziken/AG.

Ursina Häfliger, Geschäftsleitung Convivenda, Verein für Intergeneratives Zusammenleben